

Kirchliche Pädagogische Hochschule  
der Diözese Graz-Seckau

## Curriculum

Lehrgang für ästhetische Elementarbildung  
Studienplanversion ÄE1

Beschluss der Studienkommission vom 7. Juni 2011 und vom 15. Dezember 2011  
Genehmigung durch das Rektorat vom 7. Juni 2011 und vom 15. Dezember 2011

Studienbeginn ab SS 2012

# 1. Qualifikationsprofil

## 1.1. Bildungsziele und Kompetenzprofil des Lehrgangs

Der zwei semestrige Lehrgang mit 18 ECTS bildet Kindergartenpädagoginnen/Kindergartenpädagogen, Hortpädagoginnen/Hortpädagogen, Sozialpädagoginnen/Sozialpädagogen für ästhetische Elementarbildung und ganzheitlich kreative Lernkultur an Institutionen aus, deren Aufgabe es ist, kunstpädagogische Aspekte an den jeweiligen Standort zu bringen und die Gemeinschaft bezüglich bereichsübergreifender Kreativitätsentfaltung sowie neuer, ganzheitlicher Lernkultur zu coachen.

Studierende erhalten Anregungen für die Umsetzung des BildungsRahmenPlans mit dem Schwerpunkt aus dem Bildungsbereich „Ästhetik und Gestaltung“. Ziel ist es, die beiden Teilbereiche „Kultur und Kunst“ und „Kreativer Ausdruck“ kindgerecht in den Alltag zu integrieren, bildungsbereichsübergreifend zu arbeiten, sowie Kompetenzen des eigenen Standorts zu vernetzen und mit anderen Einrichtungen (z.B. Krabbelstube, Schule, Hort, Nachmittagsbetreuung usw.) zu kooperieren.

In die Arbeit werden Expertinnen und Experten aus dem weiten kulturellen Feld (Museen, Künstler/innen) zur qualitativen Verbesserung des kreativen Tuns miteinbezogen. Multikulturelle und multinationale Begegnungen werden als Mehrwert und Erweiterung des eigenen Horizontes begrüßt.

Durch die Eigentätigkeit der Teilnehmerinnen und Teilnehmer, sowie die didaktische Aufarbeitung unterschiedlichster bildnerischer Themen und die Umsetzung im pädagogischen Handlungsfeld, kommt es zu einer persönlichen Kompetenzerweiterung. Die Folge davon ist, dass die Kinder und Jugendlichen davon profitieren und ihre Stärken im Bereich des bildnerischen Tuns unterstützt und gefördert werden.

Die Absolventinnen und Absolventen des Lehrgangs können sich dann mit ihren erworbenen Fähigkeiten und Fertigkeiten, ihr pädagogisch künstlerisch- kreativen Potential in den jeweiligen Institutionen als Multiplikatorinnen und Multiplikatoren einbringen.

Es besteht die Annahme, dass die in Kindheit und Jugend auf künstlerisch-ästhetischem Gebiet erworbenen Fähigkeiten auf das Verhalten in anderen Tätigkeitsfeldern übertragen werden können. Anders gesagt: Kreative Betätigung von Kindern im künstlerisch-ästhetischen Bereich macht positive Transfereffekte auf andere, außerkünstlerische Tätigkeiten wahrscheinlich (Lowenfeld 1959, Fowler 2001 et all).

## 1.2. Vergleich mit Curricula gleichartiger Studienangebote an anderen Pädagogischen Hochschulen

Die PH Stmk. bietet eine Schwerpunktsetzung (MTK Fächer) in der VS-Lehrer/innenausbildung an: Modul: Kreative Lehr- und Lernformen mit 6 EC.

Im Sinne einer Spezialausbildung für die Grundstufe sind zwei Lehrgänge der PH Stmk. zu nennen:

- Lehrgang Schwerpunktlehrer/in für Musikerziehung an Volksschulen, 28 EC;
- Lehrgang Spezialausbildung für Bewegung und Sport für die Grundstufe, 28 EC;

## **2. Angaben zum Curriculum**

### **2.1. Beabsichtigter Beginnzeitpunkt**

ab SS 2012 jährlich

### **2.2. Erstellungsdatum des Dokuments**

Dateiversion vom 15. Dezember 2011

## **3. Curriculum – allgemeine Angaben**

### **3.1 Datum der Erlassung durch die Studienkommission**

15. Dezember 2011

### **3.2. Datum der Genehmigung durch das Rektorat**

15. Dezember 2011

### **3.3 Umfang und Dauer des Lehrgangs**

Dauer: 2 Semester; Umfang: 18 ECTS

## **4. Curriculum – Zulassungsvoraussetzungen**

Für die Teilnahme als ordentliche/r Hörer/in ist die Hochschulreife und ein pädagogische Grundausbildung Voraussetzung.

## **5. Curriculum – Reihungskriterien**

Als Reihungskriterium gemäß § 50 Abs. 2 Hochschulgesetz 2005 gilt der Zeitpunkt der Anmeldung zum Lehrgang (Verordnung des Rektorates vom 27.01.2010).

## 6. Modulraster

### Kirchliche Pädagogische Hochschule Graz

#### Modulraster

#### Lehrgang für ästhetische Elementarbildung

| 1. Semester   |      |           |  | 2. Semester   |        |           |  |
|---|------|-----------|--|---|--------|-----------|--|
| <b>GL1</b>  |      |           |  | <b>GL2</b>  |        |           |  |
| Grundlagenwissen 1<br>Technik, Material, Prozess          |      |           |  | Grundlagenwissen 2<br>Wahrnehmung, Form, Gestaltung               |        |           |  |
| 3,0 EC  |      | 3,0 SWSt. |  | 3,0 EC  |        | 3,0 SWSt. |  |
|   | 3 FW |           |  |   | 3 FW   |           |  |
| <b>FD 1</b>   |      |           |  | <b>FD 2</b>   |        |           |  |
| Fachdidaktische Grundlagen 1<br>Kreativität und Fantasie  |      |           |  | Fachdidaktische Grundlagen 2<br>Ideen und Prozesse                |        |           |  |
| 3,0 EC  |      | 3,0 SWSt. |  | 3,0 EC  |        | 3,0 SWSt. |  |
| 1 HW  | 2 FW |           |  | 1 HW  | 2 FW   |           |  |
| <b>ÄP1</b>  |      |           |  | <b>ÄP2</b>  |        |           |  |
| Ästhetisches Projekt 1<br>Sammeln, Forschen und Vernetzen |      |           |  | Ästhetisches Projekt 2<br>Bilder wahrnehmen, deuten und gestalten |        |           |  |
| 3,0 EC  |      | 3,0 SWSt. |  | 3,0 EC  |        | 3,0 SWSt. |  |
| 2 HW  | 1 FW |           |  | 0,5 HW  | 2,5 FW |           |  |
| 9,0 EC  |      | 9,0 SWSt. |  | 9,0 EC  |        | 9,0 SWSt. |  |

|  |  |  |  |  |  |               |                 |
|--|--|--|--|--|--|---------------|-----------------|
|  |  |  |  |  |  | <b>Summe:</b> | <b>18 ECTS</b>  |
|  |  |  |  |  |  | <b>Summe:</b> | <b>18 SWSt.</b> |

#### Legende:

EC European Credit

SWSt. Semesterwochenstunde

|  |  |
|--|--|
| Numerische Angaben in EC:              |  |
| HW Humanwissenschaften                 |  |
| FW Fachwissenschaften und Fachdidaktik |  |
| SP Schulpraktische Studien             |  |
| ES Ergänzende Studien                  |  |

## 7. Curriculum – Modulbeschreibungen

|                                     |   |                                       |
|-------------------------------------|---|---------------------------------------|
| Modulthema                          | <b>Grundlagenwissen 1: Technik, Material, Prozess</b>   |                                       |
| Kurzzeichen                         | GL1   |                                       |
| Kategorie                           | Pflichtmodul – Basismodul - studienfachbereichsspezifisch   |                                       |
| Studienjahr                         | 1. Studienjahr  | Niveaustufe (Studienabschnitt): keine |
| Semester                            | 1. Semester   |                                       |
| Dauer und Häufigkeit des Angebots   | Jährlich im Sommersemester  |                                       |
| Modulverantwortliche(r)             | N.N.  |                                       |
| Voraussetzung(en) für die Teilnahme |   |                                       |
| Anzahl der Credits                  | 3   |                                       |
| Bildungsziel(e)                     | Die Studierenden erweitern, festigen und vertiefen ihr theoretisches Wissen und handwerkliches Können in den Bereichen „Erfahrungsfeld Farbe“, „Grundfertigkeiten Grafik“ und „Räumliches Gestalten“ und setzen dieses Wissen und Können im Unterricht ein.   |                                       |
| Bildungsinhalte                     | <p><b>Erfahrungsfeld Farbe</b><br/>         Farbe sichtbar machen und herstellen<br/>         Farbsprache und Farbsymbolik<br/>         Lustbetonter Umgang mit Farbe und farbigen Material<br/>         Farbordnung – Farbkontraste<br/>         Malweisen – Malgründe<br/>         Funktionen der Farbe im Alltag (Kennfarbe, Tarnfarbe, Signalfarbe usw.)<br/>         Experimentieren mit Farbe<br/>         Farbwahrnehmung</p> <p><b>Grundfertigkeiten Grafik</b><br/>         Arbeitsmittel, Material und Verfahren<br/>         Ordnungsprinzipien<br/>         Grafische Spuren erzeugen<br/>         Zeichnen<br/>         Drucken<br/>         Collage und Collagieren<br/>         Schrift und Typografie als bildnerisches Ausdrucksmittel<br/>         Grafik im Alltag (Einladung, Flugblätter, Plakate, ...)</p> <p><b>Räumliches Gestalten</b><br/>         Formen, matschen, sudeln<br/>         Bauen und konstruieren<br/>         Skulptur, Plastik, Objekt<br/>         Montage, Assemblage, Installation, Performance, virtuelle Räume</p> |                                       |
| Zertifizierbare (Teil-) Kompetenzen | Die Studierenden können ... <ul style="list-style-type: none"> <li>• das kreative Potential in sich selbst und bei ihren Schüler/innen entfalten.</li> <li>• Materialien problemadäquat auswählen und einsetzen.</li> <li>• unterschiedlichste Techniken einführen und erproben.</li> <li>• kreativitätsfördernde Faktoren in der Klasse nützen.</li> <li>• Kunsttheorien und kunstpädagogische Literatur kennen und</li> </ul>   |                                       |

|   |   |   |                        |
|---|---|---|------------------------|
|   | anwenden.<br><ul style="list-style-type: none"> <li>• künstlerische Prozesse reflektieren und initiieren.</li> <li>• handwerkliches- technisches Grundwissen einsetzen.</li> <li>• handwerkliche Fertigkeiten erproben, üben und vermitteln.</li> <li>• reichhaltiges Wissen um Materialien und Techniken anwenden.</li> <li>• unterschiedlichste Techniken problemadäquat im Unterricht anwenden.</li> <li>• neue Techniken und Erkenntnisse in den Unterrichtsprozess einführen.</li> </ul> |   |                        |
| Bei (hochschul)lehrgangsübergreifenden Modulen            | Studienkennzahl:  | Titel des H/LG:<br>Lehrgang für kreative Lernkultur und ästhetische Erziehung | Modulkennzahl:<br>GL 1 |
| Verbindungen zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen | Grundlagenwissen 2  |   |                        |
| Literatur   | Gage, John (2009): Kulturgeschichte der Farbe. Von der Antike bis zur Gegenwart. Leipzig: E.A. Seemann Verlag.<br>Seitz, Rudolf und Mariella (2008): Rot, Gelb und alle Farben. Grundlagen und Spielideen für die pädagogische Praxis. München: Don Bosco Verlag.<br>Heller, Eva (2008): Die wahre Geschichte von allen Farben. Für Kinder, die gerne Malen. Oldenburg: Lappan Verlag.<br>Koschatzky, Walter (1993): Die Kunst der Graphik. Technik, Geschichte, Meisterwerke. München: dtv.  |   |                        |
| Lehr- und Lernformen                                      | Seminaristisches Arbeiten, Handlungsorientiertes Arbeiten, Übendes Lernen, Reflexion, Selbststudium   |   |                        |
| Leistungsnachweis(e)                                      | (1) Immanenter Prüfungscharakter, Studienauftrag im Ausmaß von 13 Stunden Workload<br>(2) Immanenter Prüfungscharakter, Studienauftrag im Ausmaß von 13 Stunden Workload<br>(3) Immanenter Prüfungscharakter, Studienauftrag im Ausmaß von 13 Stunden Workload  |   |                        |
| Sprache(n)  | Deutsch   |   |                        |

| GL 1   | Studienfachbereiche ECTS-Credits |     |    |    | Art LV | Semesterwochenstunden *) zu 45 Min. |                       | Echtstunden zu 60 Min.                |  | ECTS-Credits |
|--|----------------------------------|-----|----|----|--------|-------------------------------------|-----------------------|---------------------------------------|--|--------------|
|  | HW                               | FW  | SP | ES |        | VO/S E/UE/...                       | Präsenzstudienanteile | Betreute Studienanteile gemäß § 37 HG | Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + § 37 HG) |              |
| <b>Grundlagenwissen 1<br/>Technik, Material,<br/>Prozess</b> |                                  |     |    |    |        |                                     |                       |                                       |  |              |
| Erfahrungsfeld Farbe (1)                                     |                                  | 1,0 |    |    | UE     | 1,0                                 | 0                     | 12,0                                  | 13,0   | 1,0          |
| Grundfertigkeiten Grafik (2)                                 |                                  | 1,0 |    |    | UE     | 1,0                                 | 0                     | 12,0                                  | 13,0   | 1,0          |
| Räumliches Gestalten (3)                                     |                                  | 1,0 |    |    | UE     | 1,0                                 | 0                     | 12,0                                  | 13,0   | 1,0          |
| <b>Summe GL1</b>   |                                  | 3,0 |    |    |        | 3,0                                 | 0                     | 36                                    | 39,0   | 3,0          |

|                                     |  |                                       |
|-------------------------------------|--|---------------------------------------|
| Modulthema                          | <b>Fachdidaktische Grundlagen 1<br/>Kreativität und Fantasie</b>   |                                       |
| Kurzzeichen                         | FD 1   |                                       |
| Kategorie                           | Pflichtmodul – Basismodul - studienfachbereichsübergreifend  |                                       |
| Studienjahr                         | 1.Studienjahr  | Niveaustufe (Studienabschnitt): keine |
| Semester                            | 1. Semester  |                                       |
| Dauer und Häufigkeit des Angebots   | Jährlich im Sommersemester   |                                       |
| Modulverantwortliche(r)             | N.N.   |                                       |
| Voraussetzung(en) für die Teilnahme |  |                                       |
| Anzahl der Credits                  | 3  |                                       |
| Bildungsziel(e)                     | Die Studierenden machen Erfahrungen mit dem kreativen, schöpferischen Prozess und schaffen Rahmenbedingungen für Kreativität in ihren Gruppen. Sie sensibilisieren ihre Wahrnehmung für gruppendynamische Prozesse, kindliche Entwicklungsstufen, kreativitätsfördernde- und hemmende Faktoren, sowie für Alltagsästhetik und Kunst.   |                                       |
| Bildungsinhalte                     | <p><b>Ästhetische Elementarbildung</b><br/> Förderung von Kreativität und Fantasie<br/> „Mit allen Sinnen...“: Sensibilisieren der Wahrnehmung (Sehen, Tasten, Riechen, Schmecken)<br/> Assoziationstrainingsformen (Morphologischer Kasten, synectische Methode, Delphi Methode)<br/> Schulung der Feinmotorik der Hand<br/> Sensibilität, Flexibilität, Assoziationsfähigkeit, Originalität, Spontanität, Konflikttoleranz, Humor<br/> Sammeln und Ordnen<br/> Ästhetisches Verhalten von Klein- und Grundschulkindern</p> <p><b>Kreativität als Bildungsprinzip I</b><br/> Bildnerische Entwicklung und Fähigkeiten des Kindes<br/> Entwicklung der Bildsprache in der Kinderzeichnung<br/> Gestalten macht Intelligent (wissenschaftliche, praktische, soziale, bildnerisch-musikalische, logisch-mathematische, sprachliche Intelligenz, Bewegungsintelligenz)<br/> Rechts- oder Linkshirndominanz? Innere Differenzierung in Klassen<br/> Denken in Bildern – lernen mit Bildern<br/> Kreative Fähigkeiten und kreative Kompetenzen<br/> Förderung von Kompetenzen, Entwicklung einer kreativen Persönlichkeit<br/> Gute Ideen organisieren und zu Ende führen<br/> Ästhetisches Lernen auf neuen Wegen</p> <p><b>Early English: artists and materials</b><br/> Künstlerische Materialien und Techniken auf Englisch<br/> Kunst- und Werkbetrachtungen auf Englisch durchführen<br/> Künstlerbiographien auf Englisch im Internet und Video entschlüsseln.<br/> Herstellung von Lernmaterialien und Spielen</p> <p><b>Natur und Kunst</b><br/> Begegnung mit Naturkunst (Geschichte, persönliche Annäherung, Landart für Kinder, Lernen mit Sinn, Gefühl und Verstand)<br/> Landarkünstler Andy Goldsworthy<br/> Sensibilisierung der Wahrnehmung<br/> Spielerisches Gestalten<br/> Legen von Spuren<br/> Die Arbeit des Künstlers/der Künstlerin<br/> Die Natur wirkt<br/> Erneutes Gestalten</p> |                                       |

|   |  |   |                        |
|---|--|---|------------------------|
|   | <p>Urformen in der Natur<br/>Landartprojekte</p> <p><b>Musik, Bewegung und Kunst</b><br/>Farbspuren zur Musik<br/>Farbenlieder<br/>Farb-Sprünge und Tanz-Bilder<br/>Klang-Landschaften (landscape soundings)<br/>Klangräume – Geräusch-/Klangskulpturen<br/>Die Rolle der Motorik bei der visuellen Wahrnehmung<br/>Die Funktion des aktiven Subjekts<br/>Ausbildung von Selbstwahrnehmung und Körperschemata<br/>Performatives Handeln<br/>Kreativität als Grundkompetenz für Interaktion und Kommunikation</p>   |   |                        |
| Zertifizierbare (Teil-) Kompetenzen                       | <p>Die Studierenden können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• das kreative Potential in sich selbst und bei ihren Schülern und Schülerinnen entfalten und es als Bildungsprinzip in alle Fachbereiche einfließen lassen.</li> <li>• Bedingungen schaffen in denen kreative Prozesse möglich sind.</li> <li>• Wahrnehmung ihrer Schüler und Schülerinnen sensibilisieren.</li> <li>• multiperspektivisches Denken und Handeln fächerübergreifend einsetzen.</li> <li>• die vernetzende Funktion von Kunst für die Klasse nutzen.</li> <li>• wissenschaftliche Methoden einsetzen.</li> <li>• Neugier, Experiment und Spiel als forschenden Zugang zum Lernen anwenden.</li> <li>• Multikulturalität als Mehrwert für die Klasse begreifen und kulturell partizipieren.</li> <li>• reflektiert über eigene und fremde Arbeiten sprechen.</li> <li>• bilinguale Aspekte in ihr pädagogisches Tun miteinbeziehen.</li> </ul> |   |                        |
| Bei (hochschul)lehrgangsübergreifenden Modulen            | Studienkennzahl:   | Titel des H/LG:<br>Lehrgang für kreative Lernkultur und ästhetische Erziehung | Modulkennzahl:<br>FD 1 |
| Verbindungen zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen | Fachdidaktische Grundlagen 2   |   |                        |
| Literatur   | <p>Kirchner, Constanze (2008): Kinder &amp; Kunst. Was Erwachsene wissen sollten. Seelze-Velbert: Kallmeyer Verlag in Verbindung mit Klett.<br/>Seitz, Rudolf (1983): Ästhetische Elementarbildung – ein Beitrag zur Kreativitätserziehung. Donauwörth: Ludwig Auer Verlag.<br/>Bestle-Körper, Regine/Stollenwerk, Annemarie (2009): Sinneswerkstatt Landart. Naturkunst für Kinder. Münster: Ökotoxia Verlag.<br/>Werner, Viola (2010): Meine Farben tanzen! Kinder – Kunstideen mit Bewegung. Mülheim an der Ruhr: Verlag an der Ruhr.</p>   |   |                        |
| Lehr- und Lernformen                                      | Seminaristisches Arbeiten, Handlungsorientiertes Arbeiten, Übendes Lernen, Reflexion, Selbststudium  |   |                        |
| Leistungsnachweis(e)                                      | <p>(1) Immanenter Prüfungscharakter, Studienauftrag im Ausmaß von 6,5 Stunden Workload<br/>(2) Immanenter Prüfungscharakter, Studienauftrag im Ausmaß von 6,5 Stunden Workload<br/>(3) Immanenter Prüfungscharakter, Studienauftrag im Ausmaß von 13 Stunden Workload<br/>(4) Immanenter Prüfungscharakter; Studienauftrag im Ausmaß von 6,5 Stunden Workload<br/>(5) Immanenter Prüfungscharakter; Studienauftrag im Ausmaß von 6,5 Stunden Workload</p>  |   |                        |
| Sprache(n)  | Deutsch  |   |                        |

| FD 1   | Studienfachbereiche<br>ECTS-Credits |     |    |    | Art<br>LV | Semester-<br>wochenstunden *)<br>zu 45 Min. |                                 | Echtstunden<br>zu 60 Min.                           |  | ECTS-<br>Credits |
|--|-------------------------------------|-----|----|----|-----------|---|---------------------------------|---|--|------------------|
|  | HW                                  | FW  | SP | ES |           | VO/S<br>E/UE/<br>...                        | Präsenz-<br>studien-<br>anteile | Betreute<br>Studien-<br>anteile<br>gemäß §<br>37 HG | Betreute<br>Studienan-<br>teile gesamt<br>(Präsenz +<br>§ 37 HG) |                  |
| <b>Fachdidaktische<br/>Grundlagen 1<br/>Kreativität und Fantasie</b> |                                     |     |    |    |           |   |                                 |   |  |                  |
| Ästhetische Elementarbildung (1)                                     | 0,5                                 |     |    |    | SE        | 0,5   | 0                               | 6,0   | 6,5  | 0,5              |
| Kreativität als Bildungsprinzip (2)                                  | 0,5                                 |     |    |    | SE        | 0,5   | 0                               | 6,0   | 6,5  | 0,5              |
| Early English: artists and<br>materials (3)                          |                                     | 1,0 |    |    | SE        | 1,0   | 0                               | 12,0  | 13,0   | 1,0              |
| Natur und Kunst (4)  |                                     | 0,5 |    |    | SE        | 0,5   | 0                               | 6,0   | 6,5  | 0,5              |
| Musik, Bewegung und Kunst (5)  |                                     | 0,5 |    |    | SE        | 0,5   | 0                               | 6,0   | 6,5  | 0,5              |
| <b>Summe</b>   | 1,0                                 | 2,0 |    |    |           | 3,0   | 0                               | 36,0  | 39,0   | 3,0              |

|                                     |  |                                       |
|-------------------------------------|--|---------------------------------------|
| Modulthema                          | <b>Ästhetisches Projekt 1<br/>Sammeln, Forschen und Vernetzen</b>  |                                       |
| Kurzzeichen                         | ÄP1  |                                       |
| Kategorie                           | Pflichtmodul – Basismodul - studienfachbereichsübergreifend  |                                       |
| Studienjahr                         | 1. Studienjahr   | Niveaustufe (Studienabschnitt): keine |
| Semester                            | 1. Semester  |                                       |
| Dauer und Häufigkeit des Angebots   | Jährlich im Sommersemester   |                                       |
| Modulverantwortliche(r)             | N.N.   |                                       |
| Voraussetzung(en) für die Teilnahme |  |                                       |
| Anzahl der Credits                  | 3  |                                       |
| Bildungsziel(e)                     | Die Studierenden durchleben ausgehend von einer auf die Gruppenbedürfnisse ausgerichteten künstlerischen Problemstellung einen kreativen Prozess, den sie von der Idee über die Durchführung bis hin zur Prozessdokumentation und Werkpräsentation zu Ende führen (1 Woche). Sie können sich in kulturellen Kontexten orientieren und erleben den eigenen Körper als Schnittstelle zwischen Individuum und kulturellen Kontext. Weiters erproben sie das Fach Kunst in seinem fachübergreifenden und fächerverbindenden Kontext und erwerben Kompetenzen für selbstgesteuertes Lernen (Interesse, Neugier, Forscher/innengeist, Sammeln, Ordnen, Verwerfen, Exploration, Spiel, Experiment).   |                                       |
| Bildungsinhalte                     | <p><b>Anstöße zur Projektorientierung</b><br/> Lebenskunst – Kunst als Weltbildung<br/> Selbstorganisation und Selbstverantwortung im künstlerischen Prozess<br/> Ästhetische Forschung als Verknüpfung alltäglicher Erfahrungen, künstlerischer Strategien und wissenschaftlicher Diskurse in einem innovativen Konzept ästhetischer Bildung</p> <p><b>Multikulturalität als Chance</b><br/> Die Welt als globales Dorf – Bilder im „global village“<br/> Welt- Entwürfe im kulturellen Horizont<br/> Orientierung in kulturellen Kontexten<br/> Das Bild als Träger der Wissensgesellschaft<br/> Multikulturalität als Mehrwert für den Kunstunterricht<br/> Das Potential der Migration produktiv nutzen<br/> Fächerübergreifende Orientierung und kulturelle Kompetenz</p> <p><b>Arbeiten an Projekten</b><br/> Einführung in wissenschaftliches Arbeiten (Zitation etc.)<br/> Unterstützung bei der Themenfindung<br/> Literatursuche<br/> Auseinandersetzung mit Fachliteratur (Bücher, Fachzeitschriften)<br/> Internetrecherchen<br/> Anleitung zur Reflexion des eigenen Projekts</p> |                                       |
| Zertifizierbare (Teil-) Kompetenzen | Die Studierenden können ... <ul style="list-style-type: none"> <li>• ihr eigenes künstlerisches Projekt von der Idee über die Materialwahl bis hin zum Produkt eigenverantwortlich durchführen und dokumentieren.</li> <li>• das Produkt (Werk) präsentieren und dabei Prozess und Produkt kritisch und reflektiert beschreiben.</li> <li>• eine flexible Lernumwelt mit Werkstattcharakter schaffen.</li> <li>• Schüler/innen in der Entwicklung von Eigenverantwortung und</li> </ul>  |                                       |

|   |   |   |                        |
|---|---|---|------------------------|
|   | Selbstorganisation unterstützen. <ul style="list-style-type: none"> <li>• in ihren Klassen fächerübergreifende ästhetische Projekte planen und durchführen.</li> <li>• ihre Weltentwürfe in einem kulturellen Horizont formulieren und sind offen für fremde Kulturen.</li> </ul> |   |                        |
| Bei (hochschul)lehrgangsübergreifenden Modulen            | Studienkennzahl:  | Titel des H/LG:<br>Lehrgang für kreative Lernkultur und ästhetische Erziehung | Modulkennzahl:<br>ÄP 1 |
| Verbindungen zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen | Grundlagenwissen 1<br>Fachdidaktische Grundlagen 1  |   |                        |
| Literatur   | Samac, Klaus/Prenner, Monika/Schwet, Herbert (2009): Die Bachelorarbeit an Universität und Fachhochschule. Ein Lehr- und Lernbuch zur Gestaltung wissenschaftlicher Arbeiten. Wien: UTB.  |   |                        |
| Lehr- und Lernformen                                      | Seminaristisches Arbeiten, handlungsorientiertes Arbeiten, Übendes Lernen, Reflexion, Selbststudium   |   |                        |
| Leistungsnachweis(e)                                      | (1) Immanenter Prüfungscharakter, Studienauftrag im Ausmaß von 13 Stunden Workload<br>(2) Immanenter Prüfungscharakter, Studienauftrag im Ausmaß von 13 Stunden Workload<br>(3) Immanenter Prüfungscharakter, Studienauftrag im Ausmaß von 13 Stunden Workload                    |   |                        |
| Sprache(n)  | Deutsch   |   |                        |

| ÄP1   | Studienfachbereiche ECTS-Credits |     |    |    | Art LV | Semesterwochenstunden *) zu 45 Min. |                       | Echtstunden zu 60 Min.                |  | ECTS-Credits |
|---|----------------------------------|-----|----|----|--------|-------------------------------------|-----------------------|---------------------------------------|--|--------------|
|   | HW                               | FW  | SP | ES |        | VO/S E/UE/...                       | Präsenzstudienanteile | Betreute Studienanteile gemäß § 37 HG | Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + § 37 HG) |              |
| <b>Ästhetisches Projekt 1 Sammeln, Forschen und Vernetzen</b> |                                  |     |    |    |        |                                     |                       |                                       |  |              |
| Anstöße zur Projektorientierung (1)                           | 1,0                              |     |    |    | SE     | 1,0                                 | 0                     | 12,0                                  | 13,0   | 1,0          |
| Multikulturalität als Chance (2)                              | 1,0                              |     |    |    | SE     | 1,0                                 | 0                     | 12,0                                  | 13,0   | 1,0          |
| Arbeit an Projekten (3)                                       |                                  | 1,0 |    |    | SE     | 1,0                                 | 0                     | 12,0                                  | 13,0   | 1,0          |
| <b>AP 1</b>   | 2,0                              | 1,0 |    |    |        | 3,0                                 | 0                     | 36,0                                  | 39,0   | 3,0          |

|                                     |  |                                       |
|-------------------------------------|--|---------------------------------------|
| Modulthema                          | <b>Grundlagenwissen 2<br/>Wahrnehmung, Form, Gestaltung</b>  |                                       |
| Kurzzeichen                         | GL 2   |                                       |
| Kategorie                           | Pflichtmodul – Basismodul - studienfachbereichsspezifisch  |                                       |
| Studienjahr                         | 1. Studienjahr   | Niveaustufe (Studienabschnitt): keine |
| Semester                            | 2. Semester  |                                       |
| Dauer und Häufigkeit des Angebots   | Jährlich im Wintersemester   |                                       |
| Modulverantwortliche(r)             | N.N  |                                       |
| Voraussetzung(en) für die Teilnahme |  |                                       |
| Anzahl der Credits                  | 3  |                                       |
| Bildungsziel(e)                     | <p>Die Studierenden nutzen digitale Technologien als Werkzeug und Gestaltungsmittel der Kunst, kombinieren „alte“ und „neue“ Medien und beherrschen digitale und manuelle Gestaltung.</p> <p>Sie erschließen virtuelle Räume, lernen mit Multimedia-, Hypertext- und Hypermedia-Systemen umzugehen und erzielen visuelle Informationsverarbeitung im Gehirn, verstehen und entwickeln visuelle Kompetenz.</p> <p>Die Studierenden streben lebenslanges Lernen und Selbststudium im Bereich neuer Technologien an.</p>  |                                       |
| Bildungsinhalte                     | <p><b>Computerwerkstatt</b><br/>         Bildnerisches Gestalten mit Grafikprogrammen<br/>         Bildbearbeitungsprogramme kennenlernen<br/>         Wie hole ich mir fachrelevante Informationen vom Netz?<br/>         You tube und andere soziale Netzwerke</p> <p><b>Foto und Film</b><br/>         Camera Obscura<br/>         Optische Spiele<br/>         Bilder lernen laufen (Daumenkino)<br/>         Fotografischer und filmischer Gestaltungsmittel (Ausschnitt, Entfernung, Einstellungen, Perspektiven, ... Kameraführung, Filmausschnitt, Tricks usw.)<br/>         Fotografische Selbstdarstellung<br/>         ... durch den Fotoapparat gesehen (z.B. Stadtwahrnehmung)<br/>         Comicstrips<br/>         Umwandlung von vorgegebenen Bildmaterial<br/>         Fotografie, Film, Video im Alltag</p> <p><b>Spiele, Experimentieren, Performance</b><br/>         Spielen, inszenieren, aufführen:<br/>             Masken und Figuren<br/>             Rollenspiel<br/>             Figurenspiel<br/>             Spiel mit Licht und Schatten<br/>         Experimentieren und Gestalten mit dem Zufall (Zufallsverfahren):<br/>             Aspekte des Zufalls<br/>             Gestalten mit dem Zufall<br/>         Planen einfacher Aktionen (z.B. Festgestaltung und Umzüge im Jahreskreis, Materialaktionen im Freien, ...)</p> |                                       |
| Zertifizierbare (Teil-) Kompetenzen | <p>Die Studierenden können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Anstöße für kreative Problemlösungsprozesse geben.</li> <li>• kreativitätshemmende Faktoren ausschließen.</li> <li>• Kunstwerke auf ihre Gestaltung, Komposition und Technik untersuchen.</li> <li>• handwerkliches-technisches Grundwissen problembezogen</li> </ul>  |                                       |

|   |  |   |                        |
|---|--|---|------------------------|
|   | <p>einsetzen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• spielerisch, experimentelle Zugänge in ihrer Klasse einsetzen.</li> <li>• Neugier und Forschungsgeist bei Schülerinnen und Schülern lebenslang wecken.</li> <li>• eigenes Begabungspotential beschreiben.</li> <li>• fremde Begabungen entwickeln und fördern.</li> <li>• Schüler/innen zur kulturellen Partizipation anstiften.</li> <li>• Lernzuwächse der Schülerinnen und Schüler beschreiben und bewerten.</li> <li>• sich selbst in einer Aufgabenstellung weiter entwickeln und lebenslang bildbar bleiben.</li> <li>• Bildbearbeitungsprogramme für kreative Gestaltungsmomente nützen.</li> <li>• Hell- und Dunkelraumtechniken sowie digitale Techniken des Filmes und der Fotografie einsetzen.</li> </ul> |   |                        |
| Bei (hochschul)lehrgangsübergreifenden Modulen            | Studienkennzahl:   | Titel des H/LG:<br>Lehrgang für kreative Lernkultur und ästhetische Erziehung | Modulkennzahl:<br>GL 2 |
| Verbindungen zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen | Grundlagenwissen 1<br>Ästhetisches Projekt 2   |   |                        |
| Literatur   | <p>Brügel, Eberhard (1996): Praxis Kunst. Zufallsverfahren. Braunschweig: Schroederl Verlag.<br/>         Schöttle, Herbert (2001): Workshop Kunst. Zufallstechniken. Paderborn: Ferdinand Schöningh Verlag.<br/>         Huber, Dieter (2002): Bild Wissen Medien. Visuelle Kompetenz im Medienzeitalter. München: kopaed.<br/>         Seelinger, Anette (2003): Ästhetische Konstellationen. Neue Medien, Kunst und Bildung. München: kopead<br/>         Seyler, Axel (2003): Wahrnehmen und Falschnehmen. Praxis der Gestaltungspsychologie. Frankfurt: anabas.<br/>         Reuter, Oliver (2007): Experimentieren. Ästhetisches Verhalten von Grundschulkindern. Bobingen: kopaed</p>   |   |                        |
| Lehr- und Lernformen                                      | Seminaristisches Arbeiten, Handlungsorientiertes Arbeiten, Übendes Lernen, Reflexion, Selbststudium  |   |                        |
| Leistungsnachweis(e)                                      | <p>(1) Immanenter Prüfungscharakter, Studienauftrag im Ausmaß von 13 Stunden Workload<br/>         (2) Immanenter Prüfungscharakter, Studienauftrag im Ausmaß von 13 Stunden Workload<br/>         (3) Immanenter Prüfungscharakter, Studienauftrag im Ausmaß von 13 Stunden Workload</p>  |   |                        |
| Sprache(n)  | Deutsch  |   |                        |

| GL 2  | Studienfachbereiche<br>ECTS-Credits |     |    |    | Art<br>LV | Semester-<br>wochenstunden *)<br>zu 45 Min. |   | Echtstunden<br>zu 60 Min.  |  | ECTS-<br>Credits |
|---|-------------------------------------|-----|----|----|-----------|---|---|--|--|------------------|
|   | HW                                  | FW  | SP | ES |           | VO/S<br>E/UE/<br>...                        | Betreute<br>Studien-<br>anteile<br>gemäß §<br>37 HG | Betreute<br>Studienan-<br>teile gesamt<br>(Präsenz +<br>§ 37 HG) | Unbetreu-<br>tes<br>Selbst-<br>studium |                  |
| <b>Grundlagenwissen 2<br/>Wahrnehmung, Form,<br/>Gestaltung</b> |                                     |     |    |    |           |   |   |  |  |                  |
| Computerwerkstatt (1)   |                                     | 1,0 |    |    | UE        | 1,0   | 0   | 12,0   | 13,0                                   | 1,0              |
| Foto und Film (2)   |                                     | 1,0 |    |    | UE        | 1,0   | 0   | 12,0   | 13,0                                   | 1,0              |
| Spielen, Experimentieren,<br>Performance (3)                    |                                     | 1,0 |    |    | UE        | 1,0   | 0   | 12,0   | 13,0                                   | 1,0              |
| <b>Summe GL 2</b>   |                                     | 3,0 |    |    |           | 3,0   | 0   | 36,0   | 39,0                                   | 3,0              |

|  |   |   |                        |
|--|---|---|------------------------|
| Modulthema                                     | <b>Fachdidaktische Grundlagen 2<br/>Ideen und Prozesse</b>  |   |                        |
| Kurzzeichen                                    | FD 2  |   |                        |
| Kategorie                                      | Pflichtmodul – Basismodul - studienfachbereichsübergreifend   |   |                        |
| Studienjahr                                    | 1. Studienjahr  | Niveaustufe (Studienabschnitt): keine   |                        |
| Semester                                       | 2. Semester   |   |                        |
| Dauer und Häufigkeit des Angebots              | Jährlich im Wintersemester  |   |                        |
| Modulverantwortliche(r)                        | N.N   |   |                        |
| Voraussetzung(en) für die Teilnahme            |   |   |                        |
| Anzahl der Credits                             | 3   |   |                        |
| Bildungsziel(e)                                | <p>Die Studierenden erleben und reflektieren gestalterische, künstlerische und ästhetische Fähigkeiten in Prozessen.<br/>         Sie erlangen Wissen darüber, dass Kunst Lernprozesse initiiert und Vernetzungsprozesse fördert. Die Studierenden können ihre künstlerischen Problemstellungen auch in englischer Sprache vermitteln.<br/>         Sie lernen therapeutische Aspekte des Kunstunterrichts einzusetzen und Möglichkeiten der Kunsttherapie kennen.</p>  |   |                        |
| Bildungsinhalte                                | <p><b>Kreativität als Bildungsprinzip II</b><br/>         Denkblockaden überwinden – Neue Ideen zu Ende führen<br/>         Wie bringen wir das Neue ins System? – Strategien einer innovativen Pädagogik<br/>         Fähigkeiten zu Analyse und Synthese<br/>         Konfliktfähigkeit</p> <p><b>Earls English: art ideas</b><br/>         Kunstpädagogische Ideen für die Gruppe<br/>         Kreative Unterbrechung des Alltags in englischer Sprache<br/>         Kunstwerke, Künstler/innen, Epochen</p> <p><b>Kunst als Therapie – therapeutische Möglichkeiten</b><br/>         Künstler/innenpersönlichkeiten, die ihre Arbeit als Selbsttherapie gesehen haben<br/>         Navratil und das Künstlerhaus in Gugging<br/>         Unterschiedlichste Ansätze der Kunsttherapie<br/>         Die Arbeit am Tonfeld<br/>         Methoden der Kunsttherapie, die in den Unterricht übernommen werden können<br/>         Zusammenarbeit mit Therapeut /innen – Künstler/innen<br/>         Experimentelle Methoden und Techniken</p> |   |                        |
| Zertifizierbare (Teil-) Kompetenzen            | <p>Die Studierenden können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kreativität als Triebfeder von Bildungsprozessen erkennen.</li> <li>• Kreativität als zentrales Potential der Persönlichkeitsentwicklung erleben.</li> <li>• Stunden aus Bildnerischer Erziehung bilingual durchführen.</li> <li>• zwischen Kunst, Therapie und pädagogischer Begleitung differenzieren.</li> <li>• Aspekte therapeutischen Arbeitens in ihre Arbeit einbeziehen.</li> </ul>  |   |                        |
| Bei (hochschul)lehrgangsübergreifenden Modulen | Studienkennzahl:  | Titel des H/LG:<br>Lehrgang für kreative Lernkultur und ästhetische Erziehung | Modulkennzahl:<br>FD 2 |

|   |   |
|---|---|
| Verbindungen zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen | Ästhetisches Projekt 2<br>Grundlagenwissen 2<br>Fachdidaktische Grundlagen 1  |
| Literatur   | Tunner, Wolfgang (1999): Psychologie und Kunst. Vom Sehen zur sinnlichen Erkenntnis. Wien: Springer<br>Muret, Marc (1988): Gesund durch Kreativität. Malen modellieren ... Theater spielen als Therapie. Wien: Orac<br>Edwards, Betty (1992): Drawing on the Right Side of the Brain. How to Unlock Your Hidden Artistic Talent. Great Britan.<br>Hickman, Richard (1999): Why we make Art and why it is thought. Bristol: Intellect. |
| Lehr- und Lernformen                                      | Seminaristisches Arbeiten, Handlungsorientiertes Arbeiten, Übendes Lernen, Reflexion, Selbststudium   |
| Leistungsnachweis(e)                                      | (1) Immanenter Prüfungscharakter, Studienauftrag im Ausmaß von 13 Stunden Workload<br>(2) Immanenter Prüfungscharakter, Studienauftrag im Ausmaß von 13 Stunden Workload<br>(3) Immanenter Prüfungscharakter, Studienauftrag im Ausmaß von 13 Stunden Workload  |
| Sprache(n)  | Deutsch   |

| FD 2   | Studienfachbereiche ECTS-Credits |     |    |    | Art LV | Semesterwochenstunden *) zu 45 Min. |                                       | Echtstunden zu 60 Min.                             |                           | ECTS-Credits |
|--|----------------------------------|-----|----|----|--------|-------------------------------------|---------------------------------------|--|---------------------------|--------------|
|  | HW                               | FW  | SP | ES |        | VO/S E/UE/...                       | Betreute Studienanteile gemäß § 37 HG | Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + § 37 HG) | Unbetreutes Selbststudium |              |
| <b>Fachdidaktische Grundlagen 2 Ideen und Prozesse</b> |                                  |     |    |    |        |                                     |                                       |  |                           |              |
| Kreativität als Bildungsprinzip II (1)                 | 1,0                              |     |    |    | SE     | 1,0                                 | 0                                     | 12,0   | 13,0                      | 1,0          |
| Early English: art ideas (2)                           |                                  | 1,0 |    |    | SE     | 1,0                                 | 0                                     | 12,0   | 13,0                      | 1,0          |
| Kunst als Therapie – therapeutische Möglichkeiten (3)  |                                  | 1,0 |    |    | SE     | 1,0                                 | 0                                     | 12,0   | 13,0                      | 1,0          |
| <b>Summe FD 2</b>                                      | 1,0                              | 2,0 |    |    |        | 3,0                                 | 0                                     | 36,0   | 39,0                      | 3,0          |

|                                     |   |                                       |
|-------------------------------------|---|---------------------------------------|
| Modulthema                          | <b>Ästhetisches Projekt 2</b><br>Bilder wahrnehmen, deuten und gestalten  |                                       |
| Kurzzeichen                         | ÄP 2  |                                       |
| Kategorie                           | Pflichtmodul – Basismodul - studienfachbereichsübergreifend   |                                       |
| Studienjahr                         | 1. Studienjahr  | Niveaustufe (Studienabschnitt): keine |
| Semester                            | 2. Semester   |                                       |
| Dauer und Häufigkeit des Angebots   | Jährlich im Wintersemester  |                                       |
| Modulverantwortliche(r)             | N.N.  |                                       |
| Voraussetzung(en) für die Teilnahme |   |                                       |
| Anzahl der Credits                  | 3   |                                       |
| Bildungsziel(e)                     | Die Studierenden entwickeln Fähigkeiten die im ästhetischen Prozess notwendig sind (z.B.: inszenieren, performieren, recherchieren, präsentieren, beraten, evaluieren, transformieren, reflektieren) und stellen exemplarische Zusammenhänge zwischen unterschiedlichen Problemfeldern und Fachwissenschaften her (Museumspädagogik, Medientheorie, Gender Studies, Cultural Studies).  |                                       |
| Bildungsinhalte                     | <p><b>Museumspädagogik</b><br/>Institutionen und ihre Vermittlungsangebote für Kinder<br/>Lernort Museum (Beispiel Universalmuseum Joanneum)<br/>Begegnung mit Kuratoren/Kuratorinnen und Künstler/Künstlerinnen<br/>Der Umgang mit dem Original im speziellen Gegenwartskunst</p> <p><b>Bilderkundung, Werkreflexion, Beurteilen und Bewerten</b><br/>Überlegungen zur Werkauswahl<br/>Bildvermittlung<br/>Verstehen von Bildsprachen<br/>Bild-Lesekompetenz: Lesen von Zeichen<br/>Methodische Zugänge zu Bildern<br/>Entdeckungsreisen in die Welt der Kunst<br/>Unbefangener und spielerischer Umgang mit Bildern<br/>Konsequenzen für die ästhetische Praxis<br/>Beurteilung und Bewerten gestalterischer Praxis<br/>Lernzielkontrolle<br/>Ästhetisches Tagebuch</p> <p><b>Projektdokumentation</b><br/>Planung, Vorbereitung und Durchführung (Vorüberlegungen, Projektidee, Projektablauf, Materialien, Erfahrungen, weiterführende Anregungen, Reflexionsphase)<br/>Fächerübergreifender Aspekt<br/>Portfolio – Ästhetisches Tagebuch</p> |                                       |
| Zertifizierbare (Teil-) Kompetenzen | <p>Die Studierenden können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• unterschiedlichste methodische Zugänge zu Bildern und Künstler/innen finden.</li> <li>• kunsthistorisches Wissen und Reflexionsvermögen einsetzen.</li> <li>• reflektiert über Arbeiten sprechen und diese ausstellen, präsentieren,</li> <li>• vermitteln, bewerten.</li> <li>• schulische und außerschulische Netzwerke bilden um Lernchancen der Klasse zu optimieren.</li> <li>• nationalen und internationalen fachlichen Austausch pflegen um pädagogische Innovationen zu schaffen .</li> <li>• fächerübergreifende Aspekte der Kunst in allen Unterrichtsfächern</li> </ul>   |                                       |

|   |   |   |                        |
|---|---|---|------------------------|
|   | <ul style="list-style-type: none"> <li>• einsetzen.</li> <li>• professionsbewusst handeln und setzen Kreativität als Lebensstrategie ein.</li> <li>• forschende und experimentelle Verfahren, sowie Methodenreflexion als durchgängiges Prinzip des kunstdidaktischen Arbeitens anwenden.</li> <li>• eine transparenten Lernzielkontrolle durchführen und Schüler/innen in der Entwicklung von Selbstverantwortung und Selbstorganisation unterstützen.</li> <li>• in ihren Klassen fächerübergreifende ästhetische Projekte planen und durchführen.</li> </ul> |   |                        |
| Bei (hochschul)lehrgangsübergreifenden Modulen            | Studienkennzahl:  | Titel des H/LG:<br>Lehrgang für kreative Lernkultur und ästhetische Erziehung | Modulkennzahl:<br>ÄP 2 |
| Verbindungen zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen | Grundlagenwissen 2<br>Fachdidaktische Grundlagen 2<br>Ästhetisches Projekt 1  |   |                        |
| Literatur   | Kunz-Ott, Hannelore/Kudorfer, Susanne/Weber, Traudel (Hrsg.) (2009): Kulturelle Bildung im Museum: Aneignungsprozesse-Vermittlungsformen - Praxisbeispiele. Bielefeld: transcript Verlag.<br>Hartmut, John/Dauschek, Anja (Hrsg.) (2008): Museen neu denken: Perspektiven der Kulturvermittlung und Zielgruppenarbeit. Bielefeld: transcript Verlag.<br>Barth, Walter (2000): Kunstbetrachtungsübung und Kontextunterricht. Grundlagen und Unterrichtsbeispiele. Hohengehren: Schneider<br>Buschkühle, Carl (2005): Mensch Bilder Bildung. Bamberg: Athena      |   |                        |
| Lehr- und Lernformen                                      | Galerien und Ausstellungsbesuche, Seminararbeit - handlungsorientiertes Arbeiten, Übendes Lernen, Reflexion, Selbststudium  |   |                        |
| Leistungsnachweis(e)                                      | (1) Immanenter Prüfungscharakter, Studienauftrag im Ausmaß von 6,5 Stunden Workload<br>(2) Immanenter Prüfungscharakter, Studienauftrag im Ausmaß von 13 Stunden Workload<br>(3) Immanenter Prüfungscharakter; Portfolio im Ausmaß von 31,5 Stunden Workload  |   |                        |

| ÄP2   | Studienfachbereiche ECTS-Credits |     |    |    | Art LV               | Semesterwochenstunden *) zu 45 Min. |                                       | Echtstunden zu 60 Min.                             |                           | ECTS-Credits |
|---|----------------------------------|-----|----|----|----------------------|-------------------------------------|---------------------------------------|--|---------------------------|--------------|
|   | HW                               | FW  | SP | ES |                      | Präsenzstudienanteile               | Betreute Studienanteile gemäß § 37 HG | Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + § 37 HG) | Unbetreutes Selbststudium |              |
| <b>Ästhetisches Projekt 2<br/>Bilder wahrnehmen, deuten und gestalten</b> |                                  |     |    |    | VO/S<br>E/UE/<br>... |                                     |                                       |  |                           |              |
| Museumspädagogik (1)  | 0,5                              |     |    |    | UE                   | 0,5                                 | 0                                     | 6,0  | 6,5                       | 0,5          |
| Bilderkundung, Werkreflexion, Beurteilen und Bewerten (2)                 |                                  | 1,0 |    |    | SE                   | 1,0                                 | 0                                     | 12,0   | 13,0                      | 1,0          |
| Projektdokumentation (3)  |                                  | 1,5 |    |    | SE                   | 0,5                                 | 0                                     | 6,0  | 31,5                      | 1,5          |
| <b>Summe ÄP2</b>  | 0,5                              | 2,5 |    |    |                      | 2,0                                 | 0                                     | 0  | 50,0                      | 3,0          |

## **8. Curriculum – Prüfungsordnung**

### **Allgemeine Prüfungsordnung für die Lehrgänge und Hochschullehrgänge**

#### **Kirchliche Pädagogische Hochschule der Diözese Graz-Seckau**

Anlage zu den Curricula der Lehrgänge und Hochschullehrgänge gemäß Beschluss der Gründungsstudienkommission der Kirchlichen Pädagogischen Hochschule Graz vom 13. September 2007 sowie Beschluss der Studienkommission der Kirchlichen Pädagogischen Hochschule Graz vom 7. Oktober 2008.

#### **Vorbemerkung**

Zusätzlich zu dieser Prüfungsordnung sind die Angaben zu den erforderlichen Leistungsnachweisen in den jeweiligen Curricula sowie allenfalls die Spezielle Prüfungsordnung des jeweiligen (Hochschul-)Lehrgangs zu beachten.

Die Prüfungsanforderungen der einzelnen Module bzw. Lehrveranstaltungen sind auf die im Curriculum ausgewiesenen Teilkompetenzen abzustimmen. Die Formen der Leistungsfeststellung haben die differenzierte Einschätzung der Kompetenzentwicklung des/der Studierenden zu ermöglichen.

#### **§ 1 Geltungsbereich**

Diese Prüfungsordnung gilt für die Lehrgänge und Hochschullehrgänge an der KPH Graz gemäß § 35 Z 2 und 3 Hochschulgesetz 2005 sowie §32 Statut der KPH Graz.

#### **§ 2 Art und Umfang der Prüfungen**

1. Folgende Prüfungen bzw. Leistungsnachweise sind vorgesehen:
  - 1.1. Abschluss eines Moduls  
durch eine Prüfung über das gesamte Modul durch eine Kommission oder durch eine/n einzelne/n Prüfer/in oder  
durch Beurteilungen der einzelnen Lehrveranstaltungen.
  - 1.2. Weitere in der allfälligen Speziellen Prüfungsordnung ausgewiesene Prüfungen bzw. Leistungsnachweise
2. Schriftliche Prüfungen über Module / Lehrveranstaltungen dürfen eine Dauer von 45 Minuten nicht unter- und eine Dauer von 3 Normstunden nicht überschreiten.
3. Mündliche Prüfungen über Module / Lehrveranstaltungen dürfen eine Dauer von 15 Minuten nicht unter- und dürfen eine Dauer von 40 Minuten nicht überschreiten. Mündliche Prüfungen sind öffentlich. Der/Die Prüfer/in hat jedoch das Recht, Zuhörer/innen auszuschließen, wenn ihre Anwesenheit das Prüfungsgeschehen beeinträchtigt.

### **§ 3 Anmeldeerfordernisse und Anmeldeverfahren**

Der/Die Studierende hat sich entsprechend den Terminfestsetzungen zu den Prüfungen bei den jeweiligen Prüfer/inne/n rechtzeitig anzumelden und im Falle der Verhinderung auch wieder rechtzeitig abzumelden.

### **§ 4 Generelle Beurteilungskriterien**

1. Grundlagen für die Leistungsbeurteilung sind die Anforderungen des Curriculums unter Berücksichtigung der in den Modulen ausgewiesenen Teilkompetenzen.
2. Die Leistungsbeurteilung kann erfolgen durch Feststellung der Mitarbeit in den Lehrveranstaltungen (immanenter Prüfungscharakter), Kontrolle der Erfüllung von Studienaufträgen, Beurteilung von Seminar- und Projektarbeiten, Portfolios, Überprüfung praktischer Fähigkeiten und Fertigkeiten etc. und/oder durch Prüfungen im Sinne der vorliegenden Vorschrift.
3. Der positive Erfolg von Prüfungen ist mit "Sehr gut" (1), "Gut" (2), "Befriedigend" (3) oder "Genügend" (4), der negative Erfolg ist mit "Nicht genügend" (5) zu beurteilen. Zwischenbeurteilungen sind unzulässig (§ 43 Abs 3 Hochschulgesetz 2005). Davon abweichende Beurteilungsformen sind unter der Rubrik Leistungsnachweise der Modulbeschreibungen geregelt.
4. Bei der Heranziehung der fünfstufigen Notenskala für die Beurteilung von Leistungsnachweisen (§ 43 Abs. 3, 1. und 2. Satz Hochschulgesetz 2005) gelten in der Regel folgende Leistungszuordnungen: Mit „Sehr gut“ sind Leistungen zu beurteilen, mit denen die beschriebenen Anforderungen in weit über das Wesentliche hinausgehendem Ausmaß erfüllt und eigenständig adäquate Lösungen präsentiert werden. Mit „Gut“ sind Leistungen zu beurteilen, mit denen die beschriebenen Anforderungen in über das Wesentliche hinausgehendem Ausmaß erfüllt und zumindest eigenständige Lösungsansätze angeboten werden. Mit „Befriedigend“ sind Leistungen zu beurteilen, mit denen die beschriebenen Anforderungen in den wesentlichen Bereichen zur Gänze erfüllt werden. Mit „Genügend“ sind Leistungen zu beurteilen, mit denen die beschriebenen Anforderungen in den wesentlichen Bereichen überwiegend erfüllt werden. Mit „Nicht genügend“ sind Leistungen zu beurteilen, die die Erfordernisse für die Beurteilung mit „Genügend“ nicht erfüllen.
5. Bei der Heranziehung der zweistufigen Notenskala („Mit Erfolg teilgenommen“ bzw. „Ohne Erfolg teilgenommen“) für die Beurteilung von Leistungsnachweisen gelten in der Regel folgende Leistungszuordnungen: Mit „Mit Erfolg teilgenommen“ sind Leistungen zu beurteilen, mit denen die beschriebenen Anforderungen zumindest in den wesentlichen Bereichen überwiegend erfüllt werden. Mit „Ohne Erfolg teilgenommen“ sind Leistungen zu beurteilen, die die Erfordernisse für eine positive Beurteilung nicht erfüllen.

### **§ 5 Ablegung und Beurkundung von Prüfungen**

1. Alle Beurteilungen sind dem/der Studierenden schriftlich zu beurkunden.
2. Dem/der Studierenden ist auf sein/ihr Verlangen Einsicht in allfällige Beurteilungsunterlagen bzw. in das Prüfungsprotokoll zu gewähren. Die Studierenden sind berechtigt, von diesen Unterlagen Fotokopien anzufertigen.

## **§ 6 Prüfungswiederholungen**

1. Bei negativer Beurteilung einer Prüfung durch „Nicht genügend“ oder „Ohne Erfolg teilgenommen“ stehen dem/der Studierenden im Sinne des § 37 Abs 5 Statut der KPH Graz bzw. § 43 Abs 5 Hochschulgesetz 2005 insgesamt drei Wiederholungen zu, wobei die letzte Wiederholung als kommissionelle Prüfung abzulegen ist. Auf Ansuchen der / des Studierenden sind bei der zweiten und dritten Wiederholung der Prüfung andere Lehrende als Prüfer/innen einzusetzen, wenn dies organisatorisch möglich ist.
2. Die Prüfungskommission für die letzte Wiederholung besteht aus drei von der Institutsleitung in Absprache mit dem / der jeweiligen (Hochschul-) Lehrgangsführer/in bestellten Lehrenden im betroffenen Fachgebiet. Jedes Mitglied der Kommission hat bei der Beschlussfassung über die Benotung eine Stimme. Stimmenthaltung ist unzulässig. Die Beschlüsse werden mit Stimmenmehrheit gefasst.

## **§ 7 Rechtsschutz bei und Nichtigerklärung von Beurteilungen**

1. Betreffend den Rechtsschutz bei Prüfungen wird § 44 Hochschulgesetz 2005 sinngemäß angewendet (§ 28 Z 2 Statut der KPH Graz).
2. Betreffend die Nichtigerklärung von Prüfungen wird § 45 Hochschulgesetz 2005 sinngemäß angewendet (§ 28 Z 3 Statut der KPH Graz).

## **§ 8 Prüfungen und Beurteilungen über einzelne Module**

1. Die Modulkoordinator/inn/en haben die Studierenden nachweislich zu Beginn der ersten Lehrveranstaltung eines Moduls über die Ziele, inhaltlichen Schwerpunkte, zu erwerbenden Kompetenzen und die zu erbringenden Leistungsnachweise und Beurteilungskriterien zu informieren.
2. Für die Durchführung von Prüfungen bzw. Leistungsbeurteilungen von Modulen / Lehrveranstaltungen gelten die Lehrenden als bestellt, die im jeweiligen Modul unterrichten.
3. Prüfungen können frühestens nach Beendigung der Lehrveranstaltungen abgelegt werden. Andere Leistungen (z.B. Studienaufträge, Portfolios) können jedoch bereits während der Lehrveranstaltung erbracht werden.
4. Prüfungen für den Abschluss eines Moduls sind studienbegleitend zeitnah zu den Lehrveranstaltungen, in denen die prüfungsrelevanten Inhalte erarbeitet worden sind, abzulegen. Der Abschluss eines Moduls soll bis zum Ende des nachfolgenden Semesters erfolgen. Später abgelegte Prüfungen haben sich an einer vergleichbaren aktuellen Lehrveranstaltung / einem vergleichbaren aktuellen Modul zu orientieren. Ausnahmen bedürfen der Zustimmung der zuständigen Institutsleitung. Module, deren Abschluss Voraussetzung für die Zulassung zu einem aufbauenden Modul sind, sind bis zum Beginn dieses Moduls zu absolvieren.
5. Pro Modul / Lehrveranstaltung sind jedenfalls drei Prüfungstermine vom Modulverantwortlichen bzw. den Lehrveranstaltungsleiter/inne/n festzusetzen.
6. Wenn ein Modul mit einer mündlichen kommissionellen Prüfung abschließt, ist von dem / der Modulkoordinator/in in Absprache mit der zuständigen (Hochschul-) Lehrgangsführung eine Kommission zu bilden, die aus mindestens 3 im Modul Lehrenden besteht. Jedes Mitglied der Kommission hat bei der Beschlussfassung über die Benotung eine Stimme. Stimmenthaltung ist unzulässig. Die Beschlüsse werden mit Stimmenmehrheit gefasst.

7. Schriftliche kommissionelle Prüfungen sind von mindestens zwei im Modul unterrichtenden Lehrpersonen zu beurteilen. Sollten sich die Prüfer/innen nicht auf eine gemeinsame Beurteilung einigen, ist die Kommission um die zuständige (Hochschul-) Lehrgangsführerin / den zuständigen (Hochschul-) Lehrgangsführer zu erweitern. Jedes Mitglied der erweiterten Kommission hat bei der Beschlussfassung über die Benotung eine Stimme. Stimmenthaltung ist unzulässig. Die Beschlüsse werden mit Stimmenmehrheit gefasst.
8. Für Studierende mit Behinderungen sind gemäß § 63 Abs.1 Z 7 Hochschulgesetz 2005 sowie HCV § 4 Abs.5 HCV 2006 unter Bedachtnahme auf die Form der Behinderung beantragte abweichende Prüfungsmethoden zu gewähren, wobei der Nachweis der zu erbringenden Teilkompetenzen gewährleistet sein muss.

## **§ 9 Abschluss des (Hochschul-)Lehrgangs**

1. Der (Hochschul-)Lehrgang ist erfolgreich abgeschlossen, wenn alle Module positiv beurteilt sind, und die in einer allfälligen Speziellen Prüfungsordnung ausgewiesenen abschließenden Anforderungen erfüllt sind.
2. Der Abschluss eines Lehrgangs wird mit einem Lehrgangszeugnis bestätigt, welches die absolvierten Module und ECTS-Credits ausweist.
3. Der Abschluss eines Hochschullehrgangs wird mit einem Hochschullehrgangszeugnis bestätigt, welches die absolvierten Module und ECTS-Credits sowie die in der Speziellen Prüfungsordnung definierte, mit dem Abschluss erworbene Bezeichnung „Akademische/r ...“, ausweist.

## Spezielle Prüfungsordnung für den Lehrgang

### Ästhetische Elementarbildung

#### § 1 Abschließende Anforderungen

1. Die Studierenden haben ein praxisbezogenes Projekt durchzuführen, in dem Inhalte der Studienfächer reflektiert und umgesetzt werden. Das Thema des Projektes hat sich an der Gesamtintention der Ausbildung zu orientieren, wobei eine berufsadäquate praktische Umsetzung möglich sein muss. Dieses Projekt ist in geeigneter Form schriftlich zu dokumentieren und mündlich zu präsentieren. Der Workload der Projektarbeit einschließlich der Präsentation hat ein Ausmaß von 31,5 Stunden aufzuweisen.
2. Voraussetzung für die Themenvereinbarung ist der positive Abschluss der ersten acht Module des Lehrgangs.
3. Das Thema der Projektarbeit ist mit einem/r Lehrenden des Lehrgangs zu vereinbaren. Die Wahl der Themenstellerin / des Themenstellers steht den Studierenden – nach Maßgabe organisatorischer Möglichkeiten - grundsätzlich frei.
4. Das vereinbarte und vom / von der Themensteller/in unterzeichnete Thema wird von dem / der Studierenden bei der Lehrgangsleitung eingereicht.
5. Der/die Lehrgangsleiter/in genehmigt die Themenvereinbarung und bestellt den/die Themensteller/in und auf Vorschlag des Themenstellers / der Themenstellerin einen weiteren Lehrer / eine weitere Lehrerin aus einem die Arbeit betreffenden Lehrveranstaltungsbereich als Projektbegutachter/innen.
6. Der/die Lehrgangsleiter/in gibt die Termine für die Abgabe und die Präsentation der Arbeit bekannt. Die Projektarbeiten sind bis zu den jeweils festgelegten Terminen in der Studienabteilung einzureichen. Pro Semester wird von der Lehrgangsleitung mindestens ein Termin für die Projektpräsentation angeboten. Der/Die Studierende hat sich entsprechend der Terminfestlegung durch die Lehrgangsleitung zur Projektpräsentation anzumelden.
7. Die Beurteilung der Projektarbeit beruht auf den schriftlichen Gutachten der beiden Themensteller/innen über die Arbeit sowie dem Protokoll über die kommissionelle Projektpräsentation der Arbeit. Die Kommission besteht aus den beiden Themensteller/inne/n und einem/r von dem/der zuständigen Lehrgangsleiter/in bestellten Vorsitzenden. Die Projektarbeit ist medial unterstützt zu präsentieren. In einem fachlichen Diskurs mit der Kommission haben die Studierenden die Schwerpunkte der Projektarbeit darzulegen und zu begründen. Die Beurteilung erfolgt durch die Kommission und wird von der / vom Vorsitzende/n im Prüfungsprotokoll schriftlich festgehalten (Note auf der fünfstufigen Notenskala). Jedes Mitglied der Kommission hat bei der Beschlussfassung über die Benotung eine Stimme. Stimmenthaltung ist unzulässig. Die Beschlüsse werden mit Stimmenmehrheit gefasst.
8. Die Projektpräsentation ist öffentlich. Der/Die Vorsitzende hat jedoch das Recht, Zuhörer/innen auszuschließen, wenn ihre Anwesenheit das Prüfungsgeschehen beeinträchtigt.

9. Die Wiederholung der Projektarbeit inklusive der Präsentation ist maximal dreimal zulässig.

## 9. Anhang

| Semes-ter | Kurz-zeichen | Modultitel   | Studien-fach-bereich | LV-Titel                             | LV-Art | Credits | SWSt gesamt | Präsenz-studium SWST | Präsenz-studium Einheiten | Betreutes Studium SWSt | Betreutes Studium Einheiten | Selbst-studium |
|-----------|--------------|--|----------------------|--------------------------------------|--------|---------|-------------|----------------------|---------------------------|------------------------|-----------------------------|----------------|
| 1         | GL1          | Grundlagenwissen 1<br>Technik, Material, Prozess           | FW                   | Erfahrungsfeld Farbe                 | U      | 1       | 1           | 1                    | 16                        | 0                      | 0                           | 13             |
| 1         | GL1          | Grundlagenwissen 1<br>Technik, Material, Prozess           | FW                   | Grundfertigkeiten Grafik             | U      | 1       | 1           | 1                    | 16                        | 0                      | 0                           | 13             |
| 1         | GL1          | Grundlagenwissen 1<br>Technik, Material, Prozess           | FW                   | Räumliches Gestalten                 | U      | 1       | 1           | 1                    | 16                        | 0                      | 0                           | 13             |
| 1         | FD1          | Fachdidaktische Grundlagen 1<br>Kreativität und Fantasie   | HW                   | Ästhetische Elementarbildung         | S      | 0,5     | 0,5         | 0,5                  | 8                         | 0                      | 0                           | 6,5            |
| 1         | FD1          | Fachdidaktische Grundlagen 1<br>Kreativität und Fantasie   | HW                   | Kreativität als Bildungsprinzip 1    | S      | 0,5     | 0,5         | 0,5                  | 8                         | 0                      | 0                           | 6,5            |
| 1         | FD1          | Fachdidaktische Grundlagen 1<br>Kreativität und Fantasie   | FD                   | Early English: artists and materials | S      | 1       | 1           | 1                    | 16                        | 0                      | 0                           | 13             |
| 1         | FD1          | Fachdidaktische Grundlagen 1<br>Kreativität und Fantasie   | FD                   | Natur und Kunst                      | S      | 0,5     | 0,5         | 0,5                  | 8                         | 0                      | 0                           | 6,5            |
| 1         | FD1          | Fachdidaktische Grundlagen 1<br>Kreativität und Fantasie   | FD                   | Musik, Bewegung und Kunst            | S      | 0,5     | 0,5         | 0,5                  | 8                         | 0                      | 0                           | 6,5            |
| 1         | ÄP1          | Ästhetisches Projekt 1<br>Sammeln, Forschen und Vernetzen  | HW                   | Anstöße zur Projektorientierung      | S      | 1       | 1           | 1                    | 16                        | 0                      | 0                           | 13             |
| 1         | ÄP1          | Ästhetisches Projekt 1<br>Sammeln, Forschen und Vernetzten | HW                   | Multikulturalität als Chance         | S      | 1       | 1           | 1                    | 16                        | 0                      | 0                           | 13             |
| 1         | ÄP1          | Ästhetisches Projekt 1<br>Sammeln, Forschen und Vernetzten | FWD                  | Arbeit an Projekten                  | S      | 1       | 1           | 1                    | 16                        | 0                      | 0                           | 13             |

| Semes-ter | Kurz-zeichen | Modultitel  | Studien-fach-bereich | LV-Titel   | LV-Art | Credits | SWSt gesamt | Präsenz-studium SWST | Präsenz-studium Einheiten | Betreutes Studium SWSt | Betreutes Studium Einheiten | Selbst-studium |
|-----------|--------------|---|----------------------|--|--------|---------|-------------|----------------------|---------------------------|------------------------|-----------------------------|----------------|
| 2         | ÄP2          | Ästhetisches Projekt 2<br>Bilder wahrnehmen, deuten und gestalten | HW                   | Museumspädagogik   | U      | 0,5     | 0,5         | 0,5                  | 8                         | 0                      | 0                           | 6,5            |
| 2         | ÄP2          | Ästhetisches Projekt 2<br>Bilder wahrnehmen, deuten und gestalten | FWD                  | Bilderkundung, Werkreflexion,<br>Beurteilen und Bewerten | S      | 1       | 1           | 1                    | 16                        | 0                      | 0                           | 13             |
| 2         | ÄP2          | Ästhetisches Projekt 2<br>Bilder wahrnehmen, deuten und gestalten | FWD                  | Projektdokumentation                                     | S      | 1,5     | 0,5         | 0,5                  | 8                         | 0                      | 0                           | 31,5           |
| 2         | GL2          | Grundlagenwissen 2<br>Wahrnehmung, Form, Gestaltung               | FWD                  | Computerwerkstatt  | U      | 1       | 1           | 1                    | 16                        | 0                      | 0                           | 13             |
| 2         | GL2          | Grundlagenwissen 2<br>Wahrnehmung, Form, Gestaltung               | FWD                  | Foto und Film  | U      | 1       | 1           | 1                    | 16                        | 0                      | 0                           | 13             |
| 2         | GL2          | Grundlagenwissen 2<br>Wahrnehmung, Form, Gestaltung               | FWD                  | Spielen, Experimentieren,<br>Performance                 | U      | 1       | 1           | 1                    | 16                        | 0                      | 0                           | 13             |
| 2         | FD2          | Fachdidaktische Grundlagen 2<br>Ideen und Prozesse                | HW                   | Kreativität als Bildungsprinzip 2                        | S      | 1       | 1           | 1                    | 16                        | 0                      | 0                           | 13             |
| 2         | FD2          | Fachdidaktische Grundlagen 2<br>Ideen und Prozesse                | FWD                  | Early English: art ideas                                 | S      | 1       | 1           | 1                    | 16                        | 0                      | 0                           | 13             |
| 2         | FD2          | Fachdidaktische Grundlagen 2<br>Ideen und Prozesse                | FWD                  | Kunst als Therapie – therapeutische<br>Möglichkeiten     | S      | 1       | 1           | 1                    | 16                        | 0                      | 0                           | 13             |